



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CDXXXII. Werner von der Schulenburg auf Löckenitz erhält von Churfürst Joachim ein Angefälle, am 24. Febr. 1411.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

CDXXX. Albrecht v. d. Schulenburg kauft Kl. Mörzingen mit Zubehör, am 11. März 1510.

Ich Jacob van Gore so Narstede — bekenne — dat ick — myn dorpp lutke moringe mit aller gerechticheide, gerichte hogest vnd fideft bynnen vnd buten dorpes in straten, velden vnd in marcken, denft, acker, wyfche, gresinge, water, weide, holte — szo dat myn zeliger vader vorhen gehat — hat — ick na ome ock gehadt — hebbe vnd befunderen ein vnde twintich houen, de my alleyne tokamen vnd auer den schulthen fevedehaluen sehpeß gersten, ein punt pepers, ein rockhun vnd drie stücke vrie ane ein halff darvar tor lenware viß punt — — — (folgt die specielle Auf- führung aller Hebungen aus den 21 Höfen) dem duchtigen Albrecht von der Schulenburg berndes zeliger zone vnd sinen eruen to einem rechten bestendigen erfkope vnwedderruping verkost hebbe — — Hyrvar hat my albrecht gegeuen gude vulwichtige feuenhundert rinsche gulden an golde. — — Vesteynhundert theine um mandage na letare.

Vom Original im Schuln. Archiv zu Salzwedel.

CDXXXI. Die von der Knefbeck verfaufen Boeke an Albrecht von der Schulenburg, vom 11. Juni 1510.

Wy pardam vnd hans gebrodere, gheheten van Knefbecke Werners zeliger sone tom Langenapeldorn Bekennen — dat wy — vnwedderroplich hebben vorkofft — duffe nagelcreuenen vnse gudere — nomliken Im dorpp to voetzé by Brome belegen jm schulden houe — eynen gulden vor eyn lehnperth vnd veer vnde twintich schillingk soltwedelisch — Im haue — dar — roek — vp wahnet — eynen gulden denstgelt vnd eynen marck Jarliks paches — myt allen rechticheyden hogest vnd fideft gherichte nichtes buthen bescheyden — — Esst wi vnd vnse eldere vth den vorgenanten gudern wes vorfettet hedden, mach de gnante albrecht — wedder losen — dem wolduchtigen Albrechte von der Schulenburg Berndes sel. sone vnd synen rechten eruen Effte hebber duffes breues — vor twe vnde neghentich gude genge rynsche ghulden. — — Ok willen wy — de lehn to gude holden so lange dath wi vnd vnse eruen dhie van vnserm Gnedighen hern van lüneborch to lehne ome vnd synen eruen konen schicken — — — Vesteynhundert Jarnha Im teynden Jare am Mide- weken na Barnabe des hilligen apostels.

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwedel.

CDXXXII. Werner von der Schulenburg auf Löcknitz erhält von Churfürst Joachim ein An- gefälle, am 24. Febr. 1411.

Wir Joachim — Bekennen — Das wir angesehen vnd erkant haben getrewe, willig vnuer- droffen dinst, so vns vnser hofmeister, Rath vnd lieber getrewer Werner von der Schulemburg zur Lockenitz gethan hat vnd furder gern mehr thun soll vnd will, darumb vnd aus sonderm gnaden
Hauptst. I. Bd. VI.

damit wir Im geneigt, haben wir Im vnd seinen menlichen leybs lehens erben disse folgende gutter als nemlich das dorff Grunemberg vnd einen hoff mit dreien hufen Im dorff Swanemberg mit allen vnd iglichen nuczungen, zugehorungen, Eckeren, wyfen, wasseren, Seen, holczungen, grefungen, gerichtten, kercklehen, dinften vnd sunst andern gerechtigkeitten, Inmassen vnnnd wie das alles vnser liebe getrewen Achim, heinrich vnd Albrecht gebruder die Elfholte genant von vnns vnd vnser herschafft In gesampften lehen vnnnd besiezungen hergebracht gniffen vnd gebrauchen, zu rechtem angefell gnediglich geliehen — wir verleyhen Inen hiran alles was wir In von rechts wegen daran verleyhen sollen — doch vnns vnseren Erben vnnnd nachkomen an vnserm vnnnd sunst ydermann an seinem Rechtenn one schaden zu urkunt. Datum Colen an der Sprew am tag Mathie apostoli, Anno etc. vndecimo.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche des K. Geh. Kab.-Archivs XXXIII, 189.

CDXXXIII. Des Kurfürsten Joachim's u. Albrecht's Lehnbrief für Hans Griper, am 9. Mai 1511.

Wir Joachim — Churfürst vnnnd Albrecht, gebruder, Margrauen zu Brandenburg — Bekennen — Das wir vnserm lieben getrewen hannsen Griper vnnnd seinen menlichen leibs lehens erben dise hirnach beschryben hofe guter Jerlichs Zins vnnnd pacht, Nemlich den houe zu Schonenberg, Item dem houe zu Krugen *) bey dem Rehepfull darzu den grosen houe zu Vilbawm mit Wassern, Wischen, weydenn, holtzungen, grefungen vnnnd sonst mit allen andern gnaden, gerechtigkeitten vnnnd zugehorungen nichts aufgenommen, Auch den Zehet vber vir morgen landes zu holtzhufen **) vnd den Zehet vber vir morgen landes zu Verkelip Inmassen wie das alles vnser lieber getreuer hanns heffeldorff In vnser Altmarck seliger bisher besessen vnd gebraucht vnnnd nwe an vnns verledigt vnnnd gekomen ist. — Auch haben wir aufs sundern gnaden Churt, Otten vnd Joachim den Gripern seinen brudern dy gesambten hannt daran vorlihen — Geben zu Coln an der Sprew, am Freytag nach dem suntag Misericordias dom. Im funfzehnhundersten vnnnd Eylften Jar,

Vom Original im Schul. Archiv zu Salzwehel.

CDXXXIV. Dietrich von der Schulenburg verkauft Hebungen aus einigen Dörfern an das Kloster Dambeck, am 1. Februar 1512.

Ick Diderick von der Schulenburg Werners zel. fsone Bekenne — dat ick hebbe vorkofft to einem rechten erkope — Den werdigen — Hern Wernern von der Schulenburg praeste, Frauen katherinen von der Schulenburg Abbedischem vnd der gantzen fsamenunge to Dambecke In dat zelen ambacht — viff houe Im Lande to Soltwédell — Alse nemliken to

*) jetzt Erßben bei Seehausen.

**) Gr. Solzhäusen bei Erßben.